

Tanz ist eine Weltsprache

Die Kinder-Kultur-Karawane brachte eine Theatergruppe aus El Salvador ins Jugendzentrum

VON CLAUDIA MUND

Sülz. Im Oktober vergangenen Jahres war die Idee zu ihrem neuen Theaterstück noch recht vage. Die Mitglieder der Theatergruppe „Tiempos Nuevos Teatro“, zu Deutsch „Theater der Neuen Zeit“, wussten nur, dass es um kulturelle Identität und

„Kultur verbindet und überwindet Hürden wie Sprache oder Herkunft

Ulla Theislang

ihr Heimatland El Salvador gehen sollte. Als die Probenarbeiten im November begannen, entwickelten sie gemeinsam „Die große Reise der Cipotada und des Chucho“, eine Geschichte um eine Gruppe Jugendlicher (Cipotada) und ihres Hundes (Chucho) auf Reisen. Im Rahmen der Kinder-Kultur-Karawane brachten sie die ausdrucksstarke Auseinandersetzung mit ihren Wurzeln auf die Bühne der Jugend- und Kulturzentrumsinitiative JUZI auf der Sülzburgstraße.

„Kultur verbindet und überwindet Hürden wie Sprache oder Herkunft“, weiß Ulla Theisling vom Institut equalita. Engagiert vertritt sie das Anliegen der Kinder-Kultur-Karawane, die seit 20



Die Theatergruppe Tiempos Nuevos Teatro bei ihrem Auftritt in der Jugend- und Kulturzentrumsinitiative JUZI auf der Sülzburgstraße Foto: Mund

Jahren Jugendkulturgruppen aus afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern auf Europas Bühnen bringt und so zu einem lebendigen Austausch zwischen den Kulturen beitragen will. Wie ähnlich die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen überall auf der Welt sind, erlebt Juzi-Bereichsleiter Thomas Landes während des einwöchigen Besuchs der Truppe aus El Salvador: „Die erste Fra-

ge ist nach dem Wlan“, sagt er und lacht. „Es ist einfach interessant, sie als Übernachtungsgäste hier zu haben und zu beobachten, wie sie mit anderen Kindern und Jugendlichen zusammenkommen.“ Unterschiede im Verhalten der Gäste und der einheimischen Besucher der Einrichtung kann er jedenfalls nicht feststellen. Dass die jugendlichen Performer oft aus benachteiligten Verhältnissen

stammen, bleibe bei den Begegnungen mit Kindern von hier außen vor.

Kontaktfreudigkeit scheint in der mittelamerikanischen Mentalität fest verankert. Während der Aufführung nehmen die Akteure das Publikum einfach mit auf eine Polonaise. Mit Tanz, Musik und Gesang strözen sie geradezu vor positiver Energie, die ungebremst auf die Zuschauer überschwappt. Um was es

geht, versteht jeder, auch Tanz ist eine Weltsprache.

Auch pantomimisch stellen sie die Problematik dar, die sie in ihrem Stück zu bewältigen haben. Auf ihrer Reise in ein sehr fernes Land geht nämlich ihr Gastgeschenk, die Landesflagge, verloren. Die Frage, wie ihr Land ohne Flagge zu repräsentieren sei, führt natürlich zu allerhand turbulenter Verwirrung – bis der Chucho ihnen die Lösung offenbart.

Der Hund, den die Jugendlichen seit Beginn der Reise versteckt halten, ist kurz vor der Heimreise nicht aufzufinden. Der Kummer ist groß und niemand will ohne ihn zurück nach Hause. Mit seiner Rückkehr wird den Cipotada klar, dass sie das, wonach sie suchten, immer schon besessen haben – nämlich ihre Kultur in ihren verschiedenen Erscheinungsformen.

In ihrer ländlichen Heimatregion Chalatenango hat die auch „TNT“ genannte Asociación Tiempos Nuevos Teatro seit ihrer Gründung 1993 schon vieles auf den Weg gebracht. Ein Garten, eine Bibliothek und ein Gemeindokino sind neben der Theatergruppe entstanden. Mit dem Gastspiel des achtköpfigen Ensembles, das aus 190 Darstellern ausgewählt wurde, sind sie zum zweiten Mal mit der Kinder-Kultur-Karawane in Europa unterwegs.